

Videovorträge (Teil III) der 5. IKEK in München. Schwerpunkte Energie & Politik

geschrieben von Michael Limburg | 23. Februar 2013

Hingegen deutet alles auf eine Energieschwemme aus fossilen Ressourcen hin, die die energiepolitische Landkarte dramatisch verändern wird.

Ironischerweise ist dies ein weiterer Sargnagel für die „Energiewende“

Dr. Utz Tillmann, Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI) ,

stellt fest, dass die Energiewende die Chemie und andere stromintensive Industriezweige vor wachsende Probleme stellt. Jedoch stellte er Merkels Energiepolitik nicht grundsätzlich in Frage, zumal auch Mitgliedsunternehmen seines Verbandes von der „Energiewende“ profitieren. Er bot der Politik sogar Unterstützung in Form eines fachlich kompetenten Projektmanagements an.

Prof. Lüdecke EIKE

Im vergangenen Jahr (2011) erreichte die reale Gesamtleistung aller deutschen Windräder, wie EIKE-Pressesprecher Prof. Horst Lüdecke nur 16 Prozent der installierten Nennleistung. Von den im Jahre 2011 von allen EEG-Anlagen erzeugten 124 Terawattstunden Strom stand nur etwa ein Zehntel einigermaßen zuverlässig zur Verfügung. Die langen Stillstandszeiten mussten durch Kohle- und Gaskraftwerke überbrückt werden. Deshalb konnten die EEG-Anlagen kaum CO₂ einsparen. Doch für diese klägliche Leistung kassierten die Betreiber von Ökostrom-Anlagen im vergangenen Jahr bereits über 17 Milliarden Euro Subventionen. Das sind 375 Euro je Durchschnittshaushalt.

<

Der Doktorand Jacob Nordångaard

aus Schweden erläutert unter dem Titel „The History of Biofuels in the European“ Union den erschreckend spannenden Inhalt seiner Doktorarbeit, über die Vernetzung immer derselben Leute aus immer denselben Verbänden, Vereinen, Lobbygruppen und EU-Kreisen, die verbissen am „EU-Klimaschutzprogramm“ und EU-Biosprit Disaster mitgewirkt haben, bzw. immer noch mitwirken.

Dr. Thomas Teluk

erläutert in seinem Vortrag den Spannungsbogen für Polen einerseits die EU-Vorgaben für den „Klimaschutz“ erfüllen zu müssen und dabei die eigenen Energieinteressen einer aufstrebenden Wirtschaftsmacht nicht aus den Augen zu verlieren. Eine Spannungsfeld was nur zu Gunsten der konventionellen Energieversorgung aufgelöst werden kann.

Prof. Dr. Alt

„Tatsache hierzu ist für den Energiesektor, dass mit jeder weiteren Windenergie und mit jeder weiteren Photovoltaikanlage sowie mit jeder neuen Transportleitung oder zusätzlichen Verteilungsleitung die Strompreise nur deutlich ansteigen müssen – die Stromversorgung nicht sicherer, mit dem Wegfall der Kernkraftwerke auch nicht CO₂-ärmer, sondern CO₂-reicher wird.“

Die Verfügbarkeitsproblematik von Wind- und PV-Strom lässt sich an den Leistungsganglinien leicht ablesen. Egal wie hoch die in diesem Bereich installierte Leistung ist, es muss immer die zusätzliche gleiche Leistung an Gas-, Kohle- oder Kernkraftwerken vorhanden sein, wenn man 24 Stunden am Tag Strom zur Verfügung stellen will. Der Irrsinn scheint hier keine Grenzen mehr zu kennen.

Dr. Michael Goetz,

Assoc. Director CFACT Europe, gibt einen Einblick in die „neue Klima- und Energiepolitik nach der US.Wahl. Die US-Bürger machen sich eher Sorgen um reines Wasser als um „global warming“. Es gibt drei politische Gruppen: Republicans, Democrats and Independents. Selbst bei Al Gore ist Klima in USA kein „primary issue“. Im Wahlkampf spielte das Klima überhaupt keine Rolle. Klimaverträge benötigen im Senat 2/3-Mehrheit. Die Mehrheit der Republikaner werden dagegen stimmen.

Die Reihe der Vorträge zur 5. IKEK ist hiermit beendet!

Danksagung:

Das EIKE Präsidium dankt allen Beteiligten, die bei der Erstellung dieser Videomitschnitte beteiligt waren, von ganzem Herzen. Wir wissen deren – fast immer ehrenamtliches Engagement- sehr, sehr zu schätzen. Ohne sie und viele andere wäre unsere Arbeit nicht möglich, da Exxon und alle anderen virtuellen Geldgeber wie die „Kohlelobby“ – so wie es uns eine bestimmte Medienmeute und deren Nachbeter immer wieder andichtet- stets vergessen, die Schecks abzuschicken.

Die Redaktion